

Bayern kompakt

FREIZEITPARK

Legoland feiert 20-jähriges Bestehen mit erster Parade

Seit 20 Jahren gibt es das Legoland Deutschland Resort in Günzburg. Am Wochenende wurde mit einer Weltpremiere Geburtstag gefeiert. Nach neun Monaten Vorbereitung gab es am Samstag die erste Parade aller Lego-Parks. Drache Olli ist genauso alt und präsentierte erstmals den eigens komponierten Legoland-Song, der von den 130 Mitwirkenden gesungen und getanzt wurde. Sieben Motto-Wagen werden in dieser Saison an allen Ferien-, Brückentagen und Wochenenden durch den Park ziehen. (brwz)



Drache Olli feiert 20 Jahre Legoland in Günzburg mit Parksong. Foto: Weizenegger

UKRAINE-KRIEG

Naturschützer fordern ein Festhalten an Öko-Zielen

Der Bund Naturschutz (BN) lehnt eine Aufweichung der Öko-Ziele für die Landwirtschaft wegen des Ukraine-Kriegs ab. Die Delegiertenversammlung des Verbands stimmte am Sonntag in Memmingen in einem Leitantrag dafür, an der von der EU geplanten Stilllegung von vier Prozent Ackerfläche festzuhalten und dieses Ziel nicht wegen des Kriegs aufzugeben. Das berichtete ein Sprecher des Verbands nach der Abstimmung. Der BN forderte stattdessen mehr Geld für die Bekämpfung des Hungers und die längerfristige Reduzierung der Nutztierzahlen. (dpa)

NATUR

Fischer fangen weniger Fische im Bodensee

Den Berufsfischern am Bodensee ist im vergangenen Jahr nach derzeitigen Schätzungen nicht einmal halb so viel Fisch ins Netz gegangen wie im Schnitt der zehn Jahre zuvor. Das größte Problem seien die starken Rückgänge bei Blaufelchen, sagte eine Sprecherin des Internationalen Bodensee-Fischereiverbands (IBF). Zwar hätten die Fischer im vergangenen Jahr größere Mengen des Speisefisches gefangen als im bisher schlechtesten Jahr 2019. Aber schon die ersten fünf Fangmonate 2022 zeigen einen weiteren Rückgang. (dpa)

„Wir haben Tausende von Müttern“

Interview Jutta Speidel ist nicht nur Schauspielerin. Sie hilft mit ihrer Organisation „Horizont“ seit 25 Jahren obdachlosen Frauen. Wie sich die Lage durch Pandemie und Krieg verändert hat.

Frau Speidel, seit 25 Jahren unterstützen Sie mit Ihrer Münchner Initiative „Horizont“ Kinder und Mütter, die plötzlich auf der Straße stehen. Sie haben gesagt, in der Corona-Zeit habe sich die Gefahr von häuslicher Gewalt und Wohnungslosigkeit verschärft. Bitte erzählen Sie.

Jutta Speidel: Gerade während der Lockdowns waren viele Menschen, denen es finanziell nicht so gut geht, in kleinen Wohnungen ohne Balkon und Garten quasi eingesperrt. Diese Familien waren darauf angewiesen, in solchen beengten Verhältnissen irgendwie ein Miteinander zu schaffen. Das gelang oftmals nicht, und so sind viele Aggressionen entstanden. Und in der Tat war es so, dass wir sehr viele Anfragen hatten. Wir haben zu den 24 Wohnungen im Schutzhaus noch zwei Notaufnahmezimmer, und die waren dauerhaft besetzt. Das war schlimm! Wir wussten, dass alleine in München rund 2000 Frauen und ihre Kinder verzweifelt nach einer Bleibe gesucht haben, die bezahlbar ist.

Wo kommen die dann unter, wenn alle Einrichtungen überfüllt sind?

Speidel: Viele sind wieder nach Hause gegangen, weil es im Lockdown kaum eine andere Möglichkeit gab. Manche sind vielleicht noch in die Bahnhofsmission, aber das ist echt schwierig da. Im Lockdown war alles ganz, ganz furchtbar!

Hat sich die Situation inzwischen wieder normalisiert?

Speidel: Ja, das kann man schon so sagen. In dem Moment, in dem Menschen wieder regelmäßig nach draußen gehen konnten, hat sich die Lage entspannt. Und auch bei uns ist in unserem Schutzhaus wieder Normalbetrieb. Es werden immer wieder Wohnungen frei, und dann ist wieder Platz für andere. Nur haben wir durch die Ukraine-Krise wieder Tausende von Müttern, die Notunterkünften zugeteilt werden.

Sie haben bereits über 2800 wohnungslose Mütter und Kinder in ein selbstbestimmtes Leben begleitet. Ist es schwieriger geworden, an Geldspenden zu kommen?

Speidel: Insgesamt ist es so, dass wir von einem kleinen Hausfrauenverein zu einem großen mittelständischen Unternehmen gewachsen sind. Wir haben über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das ist schon eine Menge. Da müssen wir schon ordentlich sammeln, um den Betrieb zu finanzieren und die Häuser instandzuhalten. Wir werden aber von der Stadt München und Stiftungen,



Schauspielerin Jutta Speidel war zu Gast bei der Premiere der Oberammergauer Passionsspiele. Foto: Imago Images

Unternehmen und Privat Spendern gefördert. Wir genießen inzwischen große Anerkennung. Die „Big Five“ sind allerdings noch nicht auf uns zugekommen. Aber vielleicht tun sie das noch mal.

Wer sind die „Big Five“?

Speidel: Ich will keine Namen nennen. Aber es gibt ganz große Spender, die im ganz großen Stil unterstützen. Die haben wir leider noch nicht an Bord. Aber uns unterstützen auch viele private Menschen und Stiftungen. Manche haben uns sogar in ihrem Testament bedacht. Wir hatten zunächst große Sorge, dass die Spenden wegen der Pandemie einbrechen, aber das war nicht so. Die Menschen waren großzügiger als je zuvor.

Wie hat sich das Thema „wohnungslose Mütter“ verändert?

Speidel: Als ich vor 27 Jahren auf den Missstand in unserer Landeshauptstadt buchstäblich mit der Nase draufgestoßen wurde, habe ich es gar nicht fassen können, dass es obdachlose Mütter und Kinder in dieser reichen Stadt gibt. Ich konnte mir auch nicht vorstellen, wo diese leben. Auf einer Parkbank? Im Zelt? Ich habe dann, immer wenn ich in einer anderen Stadt unterwegs war, recherchiert, wie es dort ist. Dabei stellte ich fest, dass es in jeder Stadt

Speidel: Für mich sind drei Dinge wichtig: meine Familie, Horizont und mein Beruf. Sie stehen auf drei Säulen und haben nicht wahnsinnig viel miteinander zu tun. Und ich kann mich immer erholen, wenn ich die Säule wechsele. Früher fand ich es immer klasse, wenn ich zum Drehen gefahren bin und mich von der Familie erholen konnte (lacht). Tatsache ist, ich ziehe aus allen drei Aufgabengebieten für mich das Beste heraus. Ich lebe absolut im Heute, Hier und Jetzt und nicht irgendwo.

Neben Schauspielerei und Horizont haben Sie noch eine Aufgabe: Oma! Speidel: ... und Mutter!

Was ist schwieriger – Oma oder Mutter? Speidel: Mutter natürlich!

Inwiefern?

Speidel: Als Oma erlebe ich nur die schönen Sachen und kann die Kinder jederzeit wieder abgeben.

In einem Interview haben Sie mal angekündigt, dafür zu sorgen, dass Ihr Enkel einmal ein Gentleman wird. Wirklich wahr?

Speidel: Das habe ich versucht, aber ich glaube, ich werde daran scheitern. Denn er ist jetzt schon mit fünf Jahren ein verwöhntes Kerlchen. Dabei erzieht ihn meine Tochter ganz gut. Aber der Kleine weiß ganz genau, wie er seine Mutter und die Oma um den Finger wickeln kann.

Gibt es neben Ihrem Enkel wieder einen weiteren Mann in Ihrem Leben?

Speidel: Nein. Oder doch! Ja, ich habe wieder einen neuen Partner an meiner Seite, und zwar einen Vierbeiner, den Gustl.

Ah, der Gustl!

Speidel: Ja, ein Parson-Russell-Mix. Der ist jetzt seit einem dreiviertel Jahr an meiner Seite und benimmt sich manchmal richtig schlecht. Er klaut herumliegende Bälle, gräbt im Garten und läuft mir dauernd weg.

Nein!

Speidel: Doch. Und zwar gerne auch hinter anderen Weibern her!

Interview: Josef Karg

Jutta Speidel gehört zu den erfolgreichsten deutschen Fernsehschauspielerinnen. Entdeckt wurde sie 1969 für die sogenannten „Pauker-Filme“. Die 68-Jährige wohnt in München und hat zwei erwachsene Töchter.

Richtiger Run aufs Oktoberfest

Käfer-Wirt feiert mit Markwort Promi-Party

München Wenn das Oktoberfest erstmals seit 2019 wieder stattfindet, dürfen die Wirte auf gute Geschäfte hoffen. „Es ist wirklich mehr als gut, wir haben so viele Reservierungen“, sagte Gastronom und Wiesn-Wirt Michael Käfer, 64. „Es ist ein Wahnsinns-Run.“ Er rechne fest damit, dass das Oktoberfest dieses Jahr wirklich stattfindet. „In heutigen Zeiten kannst du nie sagen, dass es 100 Prozent (sicher) ist, aber 99 Prozent würde ich schon sagen.“

Der Feinkost-Unternehmer war am Freitagabend zu Gast auf der verspäteten Geburtstagsfeier des Journalisten und FDP-Landtagsabgeordneten Helmut Markwort. Käfer betreibt auf der Wiesn das Käferzelt, Treffpunkt für Stars und Sternchen sowie Manager und deren Geschäftspartner. Nach zwei Absagen wegen Corona will die Stadt München das größte Volksfest der Welt ab 17. September wieder ausrichten – wie berichtet ohne Corona-Beschränkungen.

Zu der Feier kam auch Entertainer Harald Schmidt. Der 64-Jährige kündigte an, das 9-Euro-Ticket für Bus und Bahn rege nutzen zu wollen. „Ich werde jetzt in Orte fahren, wo ich gar nicht hin möchte, einfach

Harald Schmidt will das 9-Euro-Ticket

weil ich dieses 9-Euro-Ticket habe.“ Das 9-Euro-Monatticket gilt im Juni, Juli und August überall im Nah- und Regionalverkehr. Der bundesweite Verkauf bei der Bahn und anderen Anbietern soll an diesem Montag starten, mancherorts läuft er schon.

Und die Bunte-Chefredakteurin Patricia Riekel erklärte auf der Feier ihre Bewunderung für Queen Elizabeth II., die Anfang Juni ihr 70. Thronjubiläum feiert. „Die Queen ist ein Symbol für Disziplin, Durchhalten, Stoisch-Sein, auch wenn die Welt ringsherum in Flammen aufgeht“, sagte Markworts Lebensgefährtin. „Sie ist eine Dame, ich würde vor ihr sogar einen Hofknicks machen. Sie wäre die Einzige, vor der ich knicksen würde.“ (dpa)

Doppelter Rätselspaß

Word puzzle grid with clues in German. Clues include: Sinnbild Bayerns, süd-amerik. Kamel, lat.: auf dem Wege über, Storch in der Fabel, Backwerk, Insel im Bodensee, Haltestelle, Schweizer Sagenheld, Internetadresse (engl. Abk.), seltsam, wunderbar, australischer Laufvogel, Strand bei Venedig, Zwischenzeit (lat.), Schuppen-echse, übermäßig, überzogen, zu vorgerückter Stunde, Stadt südöstl. von Hof (Franken), südd. Koseform von Sebastian, Stadt in Polen (dt. Name), span. Maler (Pablo) † 1973, ital. Klosterbruder (Kurzw.), amer. Filmschöpfer (Walt) †, geschäftlich ein Risiko eingehen, Raub-Pelztier, Westgermane, in dieser, in diesem, dt. Fluss zur Nordsee, Pullover a. samtartigem Stoff, seidiges Gewebe, ein Verhältniswort, europ. Vulkan (Landessprache), Abk.: Inhaber, Lebensgemeinschaft, Abk.: Europäische Währungsunion, Kurzwort für ein Werkzeug, persönliches Fürwort (4. Fall), Teil einer Wohnung od. eines Hauses, Flachland, Wortteil: Wasser... (griech.), Havel-Zufluss, s1313-2599

Swedish riddle promotion: Ihre Glücksnummer für das Schwedenrätsel: JEDEN TAG 25 EURO! Rufen Sie folgende Nummer an: 0137 / 822 27 16* Das Lösungswort von heute: 1 2 3 4 5 6 7 *0,50 Euro/Anruf

Sudoku promotion: Ihre Glücksnummer für das SUDOKU: JEDEN TAG 25 EURO! Rufen Sie folgende Nummer an: 0137 / 822 27 17* Die Lösungszahlen von heute: a b c *0,50 Euro/Anruf

Mitmachen und Gewinnen! Jeden Tag verlosen wir 25 Euro in unserem Schwedenrätsel und noch einmal 25 Euro in unserem Sudoku-Gewinnrätsel. Wenn Sie das Lösungswort und/oder die Lösungszahl herausgefunden haben, rufen Sie einfach unser Glückstelefon an. Annahmeschluss für die heutigen Lösungen ist heute um 24:00 Uhr. Aus allen richtigen Lösungen wird der Gewinner durch Losentscheid ermittelt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Pressedruck, des Allgäuer Zeitungsverlages und deren Heimatverlage sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Jeder Anruf kostet nur 0,50 Euro. Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DsGvo unter augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder unter Telefon (0821) 777-23 55. Wir wünschen viel Glück!

Winner and solution information: Gewinner vom 20.05.2022: Schwedenrätsel: Glückwunsch an W. Rombach, Jettingen-Scheppach; Sudoku: Glückwunsch an R. Konrad, Unterroth; Auflösung vom 21.05.2022: 975216843, 812453976, 643897152, 269345781, 758921634, 431768295, 184639527, 396572418, 527184369, Krempel (1-7) 476

Sudoku grid with numbers and letters a, b, c. Grid: 9, 1, 6, 7; 3, 8, 7; 7, 6, 2; 2, 3, 4, 5; 5, 1, 8, 3; 1, 4, 2; 1, 5, 8; 6, 3, 2, 9

Sudoku Schwierigkeitsgrad: mittel Und so gehts: Füllen Sie das Rastergitter nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es folgendes zu beachten: in jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.